

Bericht: Luftmuseum

Der Zugang zum Luftmuseum ist fest und breit, jedoch unter Umständen für Rollstuhlfahrer oder gehbehinderte Personen durch das Kopfsteinpflaster schwierig zu erreichen. Die Eingangstüren des Luftmuseums sind leicht auffindbar und sie stehen zu den Öffnungszeiten offen, da kein automatischer Türöffner vorhanden ist. Die Türschwelle ist mit ca. 2 cm gerade so zu überwinden.

Die Kasse im Eingangsbereich ist in einer angemessenen Höhe (ca. 80 cm), davor ist eine richtige Bewegungsfläche (150 x 150 cm), jedoch ist die Theke nicht unterfahrbar. Die Kasse ist stets besetzt und so für Blinde auffindbar und die Mitarbeiter helfen – wenn notwendig – eingeschränkten Personen.

Im historischen Gebäude ist kein Aufzug eingebaut. Daher sind die Ausstellungsbereiche in den oberen Stockwerken für Behinderte nicht zugänglich. Die Treppen sind mit beidseitigem Handlauf ausgestattet, der nicht durchgängig ist. Die Stufen sind nicht markiert und die Lichtverhältnisse im Treppenhaus sind gut. Gesonderte Behindertentoiletten sind nicht ausgewiesen. Dadurch, dass die Toiletten schwellenlos zu erreichen sind, können Behinderte – wenn möglich – die reguläre Damen- bzw. Herrentoilette benutzen.

Da die Ausstellungen im Luftmuseum ständig variieren, gibt es keine Beschilderung. Visuelle und akustische Information wird also nicht zur Orientierung eingesetzt. Ein Blindenleitsystem ist nicht integriert.

Die Verkehrsfläche im Erdgeschoss ist nur zum Teil durch stufen-/schwellenlose Bauweise zugänglich. Die Durchgänge (vgl. Abb. 4) zu einem Raum sind erstens wegen der zu geringen Breite und zweitens wegen der zu hohen Stufe nicht zu überwinden. Das restliche Erdgeschoss ist jedoch durch Stufen- und Schwellenlosigkeit gut zu durchqueren (s. Abb. 5).

In den Ausstellungsräumen ist durchweg für Sitzmöglichkeiten gesorgt.

Die Kunst im Luftmuseum ist häufig so groß angelegt, dass es möglich ist, sie aus der Perspektive einer stehenden Person genauso zu betrachten wie aus der einer sitzenden Person. Bei den wenigen Exponaten, die in einer Vitrine positioniert sind, wurde durch eine Rundum-Verglasung oder durch die Höhe darauf geachtet, dass auch Rollstuhlfahrern die Ausstellungsstücke zugänglich sind.

Die Fluchtrichtung im Notfall ist im Luftmuseum ausgeschildert, jedoch ist der Rettungsweg nicht barrierefrei, da nach der Rettungstür zwei Stufen ins Freie hinaus führen.

Ein auf Behinderte zugeschnittenes Brandschutzkonzept liegt nicht vor.